

13. August 2016

## Mit Tüllä und Marie durch den Parcours

**Das Ferienprogramm in Bollschweil bietet Kindern einen Tag mit den Eseln von Felicitas Frädrich.**



Neun Kinder aus Bollschweil mit den Eselinnen Marie (vorne) und Tüllä von Felicitas Frädrich Foto: Jonas Hirt

**BOLLSCHWEIL.** Sie heißen Tüllä und Marie und sind zwei Eseldamen. Neun Kinder aus Bollschweil hatten am Donnerstag die Gelegenheit, den Tag mit den beiden Eselinnen von Felicitas Frädrich zu verbringen – als Teil des Ferienprogramms der Gemeinde. Jedes Kind durfte dabei die 20-jährige Marie und die 21-jährige Tüllä durch einen Slalomparcours führen. Doch zunächst misteten die begeisterten Kinder den Stall aus und traten so erstmalig mit den Tieren in Kontakt.

Anschließend stand Eselkunde auf dem Programm. Esel kämen ursprünglich aus Afrika, erklärte Frädrich. Dort gebe es für sie die besten Lebensbedingungen: Wärme und Trockenheit. Zudem hätten Esel gerne Gesellschaft und sollten nicht alleine gehalten werden. Mit Eseln könne man spazieren gehen oder sie als Arbeitstiere halten. Esel seien auch fähig, eine Kutsche zu ziehen. Auf Eseln reiten, könnten allerdings nur Kinder.

Tüllä und Marie sind Freizeit- und keine Arbeitstiere. Frädrich geht oft mit den beiden spazieren. Nachdem die Theorie abgeschlossen war, bereiteten die Kinder die beiden Eseldamen für den Slalom vor. Zunächst bürsteten sie das Fell der Tiere, was Tüllä und Marie sichtlich genossen. Anschließend erklärte Felicitas Frädrich, wie man die Tiere durch den Parcours führt. "Wichtig ist, dass das Seil nicht zu lang gehalten wird", weiß Frädrich. Das Tier oder der Führer könnte sonst darüber stolpern. Zu den Eseln kam die Fotografin schon als Kind. Ihre Mutter hatte sie überzeugt.

"Ich wollte damals eher ein Pony", erklärte sie.

## Slalom am Strick auf dem Sandplatz

Frädrich ist im Jugendvorstand der Interessengemeinschaft der Esel- und Mulifreunde in Deutschland aktiv. Dort kümmert sie sich unter anderem um die Jugendfreizeit. So kam sie auch auf die Idee, etwas für die Kinder in Bollschweil anzubieten. "Man könnte es ja mal für die Kinder machen, die jeden Tag an den Eseln vorbeilaufen", scherzte Frädrich.

Dann ging es auf den Sandplatz, wo der Slalom-Parcours schon aufgebaut war. Sieben Mädchen und ein Junge konnten es gar nicht erwarten, die Eseldamen herumzuführen. Doch zunächst absolvierten die Kinder eine Proberunde. Durch eine Partnerübung mit einem um den Bauch gebundenen Seil führten sich die Teilnehmer selbst durch den Kurs. Danach durften die Kinder unter Frädrichs Aufsicht Tulla und Marie führen.

Man konnte den acht Teilnehmern die Begeisterung ansehen. Fast jeder wollte hinterher auch einen Esel als Haustier haben. "Ich hätte gerne einen Esel, weil Kinder darauf reiten dürfen", berichtete die siebenjährige Chiara. Sie war schon im vergangenen Jahr bei der Aktion dabei und meldete sich erneut für den Tag mit den Eseln an. "Ich finde es immer schön, wenn ich bei den Eseln bin", erklärte sie. Die Esel überzeugten auch die neunjährige Amelie: "Mir macht es Spaß, mit Eseln zusammen zu sein und sie zu streicheln."

Während die Kinder gar nicht genug bekamen und die beiden Eseldamen noch Stunden herumführen wollten, zeigten sich die Tiere nach vielen Durchgängen doch ein wenig unmotivierter. Sie wussten aber dennoch die Teilnehmer zu begeistern, indem sie sich genüsslich im Sand wälzten.

Autor: Jonas Hirt

| WEITERE ARTIKEL: BOLLSCHWEIL |

## Vielfältiges Programm bis Jahresende in Bollschweil

Mitglieder bestätigen Vorstand des Bolando-Kulturvereins. **MEHR**

## Muscheln, Sand und bunte Bänder

Mit dem Radsportverein basteln Bollschweiler Kinder aus Haushaltsgläsern Windlichter. **MEHR**

## Erfreulich, "dass jetzt kein Flickenteppich mehr da ist"

Der Gemeinderat Bollschweil billigt die entstandenen Mehrkosten für die Sanierung der Kanäle in der Möhlin- und Schulstraße. **MEHR**